

Geldscheine/Lotterie:

Los 0600 Ausruf: 20 €
Bayerische Volkswohl-Geld-Lotterie zu Gunsten des Jugendheims "St. Georgsheim" Birkeneck bei Freising, Lotterielos, 1931

Preis 50 Pfennig. Format: 15x10,5. (E020)



Los 0601 Ausruf: 45 €
Gustav-Adolf-Frauenverein des Schleidener Thales, Roggendorf's und Malmedy's, Lotterielos, 1886

Preis 50 Pfennig. Die Lose wurden vertrieben im Bereich die Evangelischen Gemeinden in Kirschseifen, Schleiden, Gemünd, Roggendorf, Malmedy, Montjoie und Imgenbroich. Format: 10x5. (E020)



Los 0602 Ausruf: 10 €
Deutsche Amerika-Woche Bremen, Gutscheine, 1923

4 Stück: 25 / 50 / 75 / 100 Pfennig, mit verschiedenen Ansichten (Bremen, Vegesack, Bremerhaven). Die Gutscheine der Weser-Gilde waren nur zeitlich begrenzt für die Dauer der 1. Deutschen Amerika-Woche im Frühjahr 1923 in Bremen gültig. Format: 11x7,5. (E020)



Los 0603 Ausruf: 10 €
Nordische Woche / Musterschau Lübeck, 2 Gutscheine, 1921

Jeweils 50 Pfennig (unterschiedliche Gestaltung). Die Nordische Woche 1921 bestand aus verschiedenen Veranstaltungen, mit denen die Hansestadt Lübeck neu an

ihre Zentralität im Ostseeraum anknüpfen wollte. Format: 11x7,5. (E020)



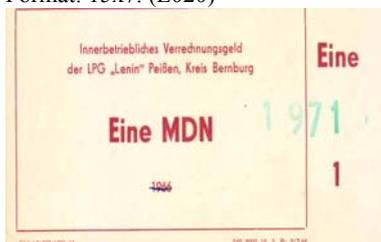
Los 0604 Ausruf: 15 €
DDR-Gefängnisgeld, 7 Wertgutscheine, um 1985

1 Pfennig / 5 Pfennig / 50 Pfennig / 1 Mark / 5 Mark / 10 Mark / 20 Mark, mit dabei: blanko Briefbogen des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Kompletter Satz der sog. A-Serie in Supererhaltung. Mit den Scheinen konnten die Häftlinge in den gefängniseigenen Verkaufsstellen DDR-Waren kaufen. (E020)



Los 0605 Ausruf: 10 €
LPG "Lenin" Peißen, Kreis Bernburg; Wertschein (sog. LPG-Geld), 1971

Die aufgedruckte Jahreszahl 1966 wurde durchgestrichen und die Jahreszahl 1971 aufgestempelt, 1 Mark der Deutschen Notenbank (MDN), interessant: die Mark der Deutschen Notenbank (MDN) war 1971 eigentlich nicht mehr die Währung der DDR (seit 1. Januar 1968 galt die Mark (M) der DDR). In einzelnen Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG = Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft) der DDR wurde sog. Betriebsgeld verwendet. Da es den Genossenschaften in der DDR selbst überlassen wurde, ob sie innerbetriebliche Zahlungsmittel einführen wollten oder nicht, sind nur relativ wenige Emissionen bekannt. Format: 15x7. (E020)



Los 0606 Ausruf: 10 €
LPG "Ilmtal" Bad Berka; Wertschein (sog. LPG-Geld), um 1970

0,50 Mark, niedrige Stücknummer (028). Format: 11x8. (E020)



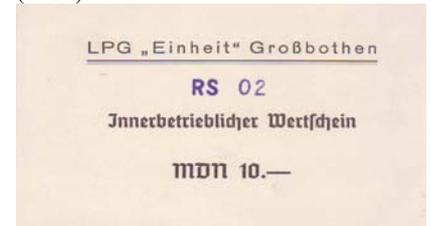
Los 0607 Ausruf: 10 €
LPG "1. Mai" Nackel, Kreis Kyritz; Wertschein (sog. LPG-Geld), um 1960

5 DM. Format: 10,5x5,5. (E020)



Los 0608 Ausruf: 12 €
LPG "Einheit" Großbothen; 2 Wertscheine (sog. LPG-Geld), um 1965

10 und 50 Mark der Deutschen Notenbank (MDN). Format: 10,5x7. (E020)



Los 0609 Ausruf: 12 €
LPG "Freundschaft" Ulla (bei Weimar); 2 Wertscheine (sog. LPG-Geld), um 1970

10 und 20 Mark, der 20 Mark-Wertschein mit niedriger Stücknummer (19). Format: 9,5x6,5. (E020)



Los 0610 Ausruf: 10 €
LPG "Ernst Thälmann" Steinhausen,
Kreis Wismar; Wertschein (sog.
LPG-Geld), um 1970

1 Mark. Format: 14x8. (E020)



Los 0611 Ausruf: 10 €
Gaststätte "Tanne" Pirna;
Wertschein, 1990, 5 Mark

Die DDR war seit Ende der 1960iger Jahre bestrebt, westlichen Touristen in ausgewählten 4-Sternehotels, Restaurants und Ferienhäusern einen Aufenthalt auf internationalem Niveau zu bieten. Dort waren auch exklusive Waren erhältlich. Um den drohenden Ausverkauf durch die einheimische Bevölkerung zu vermeiden, schuf man besondere Zahlungsmittel wie z.B. Wertscheine. Format: 11x5,5. (E020)



Los 0612 Ausruf: 10 €
Düren: 2 Broschüren Notgeld

Ausstellung in der Sparkasse 1987; zum 175jährigen Bestehen der IHK Aachen mit etlichen Abbildungen. (E022)



Los 0613 Ausruf: 20 €
Actie/Quittung Westfälischer Kunst-
verein Münster, 1899, # 909

Bestätigung, dass der Betrag in Höhe von 6 M für das Jahr 1899 bezahlt wurde. Hübsche Umrandung. Für *Frau Gräfin Fritz von Borchgrave*. Format: 17x12,5. (E022)



Los 0614 Ausruf: 12 €
Altona: 110te Kgl. Kopenhagener
Classen-Lotterie, 1857

Halber Looszettel 1te Classe der 110ten Königlichen Kopenhagener Classen-Lotterie # 8.366. zur Ziehung am 30. März 1857 in Altona. Format: 18,5x8. Rückseite leicht fleckig. Sehr selten angebotenes Lotterielos. (E025)



Los 0615 Ausruf: 10 €
Köln: Große Wohlfahrts-
Wertlotterie, 1929

Original-Los # 098600 zur Großen Wohlfahrts-Wertlotterie zum Preis von 1 Reichsmark. 24.357 Gewinne im Gesamtwert von 160.000 RM (I. Hauptpreis 25.000 RM). Ziehung Montag, den 4. Februar 1929, in Köln. Mit Stempel der *Polizeidirektion München*. Mehrfarbig, Abb. des Hauptgewinn (Einfamilienhaus, ohne Bauplatz). Rückseite mit Lotterie-Bestimmungen und Gewinnplan. Format: 14,5x8,5. In überdurchschnittlich guter Erhaltung. (E025)



Los 0616 Ausruf: 11 €
Dresden/Leipzig: AK zur Königl.
Sächsischen Landes-Lotterie,
1910

gelaufen, Dresden 1910. (E025)



Los 0617 Ausruf: 10 €
Zwei Geldscheine Russland 1938

1 und 3 Rubel mit Darstellung russischer Soldaten. Format 12x6 bzw. 13x6,5. (E029)



Historische Wertpapiere:

Los 0618 Ausruf: 13.000 €
Sammlung HWP KÖLN

Eine seit vielen Jahren zusammengetragene Sammlung. Sollte sich kein Käufer für die komplette Sammlung finden, folgt statt dessen der Einzelaufwurf der Papiere (Lose 619 bis 715).

Los 0619 Ausruf: 850 €
Strontianit-AG, Köln, 01.01.1881,
Aktie über 500 Mark, # 107.

Unterschrieben von *Ludwig u. Josef Zervas* für Aufsichtsrat und Direktion. *Josef Zervas* war als Kölner Industrieller auch an einem Petitionsverfahren zur Brohlthal-Eisenbahn involviert. Strontianit ist ein selten vorkommendes Mineral der Mineralklasse der wasserfreien Carbonate ohne fremde Anionen. Erhaltung: VF+, etwas fleckig, leichte Knickfalte mittig. Nicht entwertet, Kuponrest hängt an. Format: 24,9x33,5. (E014)



Los 0620 Ausruf: 880 €
Westdeutsche Eisenbahn-
Gesellschaft, Köln, 27. April 1898,
4% Theil-Schuldverschreibung 1000
Mark, # 06962

Gegründet 1900 zum Betrieb der 8,1 km langen Straßenbahn und des Elektrizitätswerkes in Landsberg (Warthe), wohin wenige Wochen nach der Gründung auch der Firmensitz verlegt wurde. Gründer war die Helios Elektrizitäts-AG in Köln. (Diese Gesellschaft baute und betrieb Elektrizitätswerke im In- und Ausland. Im wesentlichen wurde das von der AEG so erfolgreich betriebene Geschäft kopiert: Man beteiligte sich an neu gegründeten E-Werken und verpflichtete die Werke im Gegenzug zum Bezug der eigenen Maschinen und Anlagen.) Der Kauf der "Bank für elektrische Industrie" von der Berliner Handels-Gesellschaft) kurz vor der Jahrhundertwende wurde für den Helios zum Verhängnis: Die damit erworbenen Beteiligungen erwiesen sich überwiegend als notleidend. Nach dieser Ära erscheint in Landsberg dann die Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG, Berlin als Großaktionär. Nach 1945 von Polen enteignet. Doppelblatt. Format: 34x23,4. **Ca. 5 Stück bekannt.** Erhaltung: VF (fleckig, Rand mit kleineren Verletzungen). Mittig vierfach Lochentwertung. (E014)



Los 0621 Ausruf: 30 €
AETNA Steinkohlenwerke
Steinbruch bei Stolberg (Rhd.) und
Alexander bei Aachen, Bonn
10.12.1921, BARoV-Wert

1 Kuxschein von Tausend. # 0899. Die Steinkohlevorkommen des relativ kleinen Aachener Reviers zählten später vollständig zum Eschweiler Bergwerks-Verein in Kohlscheid ; EBV. Gedruckt bei J.P. Bachem, Köln. Dieses Papier stammte aus dem legendären BARoV-Bestand, lochentwertet. Erhaltung: VF. Format: 34x23. (E014)



Los 0622 Ausruf: 350 €
Boden - Aktiengesellschaft
BAYENTHAL Aktie über Mark
1.200, # 0778; Köln, 01. Juli
1904, Gründerstück

Die Kölnische Maschinenbau A.-G. hat in die Gesellschaft die in Köln-Bayenthal an der Alteburger Straße, Bayenthalgürtel, Cäsar- und Goldsteinstraße, Oberländer Ufer u. Ulmenallee gelegenen Baugrundstücke in Gesamtgröße von ca. 25 ha eingebracht. Zweck: Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, insbesondere die von der Kölnischen Maschinenbau A.-G. eingebrachten Immobilien. Das Grundkapital betrug M 1.620.000, begeben in 1.350 Aktien zu je M 1.200; die Ges. gab anfangs keine Dividendenscheine aus, vielmehr wurden die Aktien aus dem Reingewinn durch gleichzeitige Rückzahlung bis auf M 1.000 allmählich amortisiert. 1905 wurden dann Gewinnanteilscheine, die bis 1914/15 liefen, ausgegeben. Faksimileunterschrift für die Direktion: Carl Welcker; Im Aufsichtsrat saßen u.a. Komm.-Rat Dr. Emil Freiherr von Oppenheim; Konsul Heinrich von Stein, Dr. jur. Paul Seligmann. Die letzte Liquidationsrate wurde 1922 gezahlt. Äußerst selten! Nicht entwertet. Diverse Stempelungen über Rückzahlungen, u.a. A. Schaaffhausen'scher Bankverein aus 1905. Erhaltung: VF+. Format: 37x24,5. (E014)



Los 0623 Ausruf: 130 €
Braunkohlen-Bergwerk "Brühl"
bei Brühl, Regierungsbezirk Cöln,
November 1882, # 151-155

5 Kuxscheine von Tausend. Gelegen in den Gemeinden Brühl und Kierberg, Landkreis und Regierungsbezirk Cöln, Oberbergamtsbezirk Bonn. Kreuzschnittentwertung. Erhaltung: VF. Format: 35,3x24,5. (E014)



Los 0624 Ausruf: 25 €
Braunkohlen- und Brikettwerk
Bergeist, Brühl, Aktien 1000 M 9.
Mai 1908 u. 1. August 1920,
umgestellt auf 600 RM. # 0249 u.
1647, BARoV-Werte.

Betrieb von Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation. Gegründet am 08.04.1908 mit Wirkung vom 01.04.1908; eingetragen 09.05.1908. Gründeraktie. 1937 Übernahme des Vermögens der Braunkohlen- und Brikettwerk Bergeist, Brühl, gemäß Umwandlungsgesetz durch die Kohlensäure-Industrie AG. Großaktionär (1943): Kohलगroßhandlung S. Baum GmbH, Berlin. Loch-Entwertung (BARoV). Erhaltung: VF, Format: 34,5x23,5. (E014)



**Los 0625 Ausruf: 10 €
Braunkohlen- und Briketwerke
Roddergrube AG, Brühl b. Cöln,
Aktie 1000 M Feb. 1909, umgestellt
auf RM 400. # 21450. BARoV-Wert.**

Betrieb von Braunkohlenbergwerken und Brikettfabriken. Gegründet am 10.11.1908. Gründung unter Übernahme der Gewerkschaften Roddergrube (hier wurde 1877 das erste rheinische Braunkohlenbrikett gepresst) und Brühl. Betriebsabteilungen: Roddergrube; Grube Brühl; Vereinigte Ville; Berrenrath; Berrenrath-West; Hermülheim. Beteiligungen (1943): 1. Rheinische AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation, Köln. 2. Vereinigungsgesellschaft Rheinischer Braunkohlenbergwerke mbH, Köln. 3. Union Rheinische Braunkohlen Kraftstoff AG, Köln u.v.a. Großaktionäre (1943): 1. Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG, Essen/Ruhr (rd. 53,44%); 2. Rheinische AG für Braunkohlenbergbau u. Brikettfabrikation, Köln (rd. 45,86%). Loch-Entwertung (BARoV). Erhaltung: VF+. Format: 34,5x25. (E014)



**Los 0626 Ausruf: 10 €
Braunkohlen - Industrie - AG
Zukunft, Weisweiler. Aktie 1000 M 1.
Apr. 1913, umgestellt auf RM 300.-. #
1085, BARoV-Wert**

Betrieb von Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation. Gegründet am 07.02.1913. Gründeraktie. Beteiligungen (1943): 1. Gewerkschaft Braunkohlenwerk Maria Theresia, Herzogenrath. 2. Kraftwerk Zukunft AG, Weisweiler. 3. Niederrheinische Braunkohlenwerke AG, Frimmelsdorf. 4. Union Rheinische Braunkohlen Kraftstoff AG, Köln. 5. Westkraftwerk GmbH, Eschweiler u.v.a. Großaktionär (1943): Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG, Essen (Majorität). 1985 Schließung des Braunkohlebergbaues "Zukunft", Ende des Braunkohlebergbaues auf Eschweiler Stadtgebiet (Weisweiler war 1972 eingemeindet worden). Im rekultivierten

Gebiet entstand mit dem Blausteinsee ein neues Erholungs- und Freizeitzentrum. Lochentwertung (BARoV). Erhaltung: VF. Format: 37x25,5. (E014)



**Los 0627 Ausruf: 15 €
Brohlthal
Eisenbahn-
Gesellschaft, Köln, Inhaberaktie
1000 M 1. Juni. 1900, umgestellt
auf 200 RM. # 3556. BARoV-
Wert.**

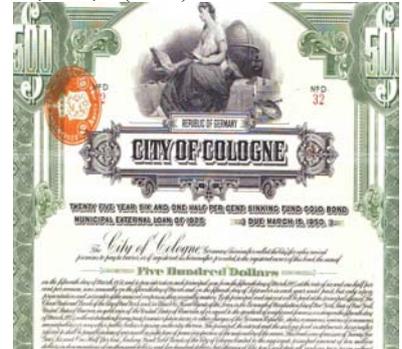
Betrieb einer schmalspurigen Nebenbahn von Brohl über Niederzissen und Weibern nach Kempenich. Gegründet am 22.01.1896. Großaktionäre (1943): Kreise Ahrweiler und Mayen (55%); Industrie des Brohltales (45%). 1953 Brohlthal Eisenbahngesellschaft mbH, übergegangen auf die Ahrweiler Verkehrsgesellschaft (AWV), Der "Vulkan-Express" wird seit 1991 von der Brohlthal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH betrieben. Lochentwertung (BARoV). Erhaltung: VF. Format: 34x23,5. (E014)



**Los 0628 Ausruf: 30 €
City of Cologne. Köln, 15.3.1925.
500 USD. # D 32. BARoV-Wert**

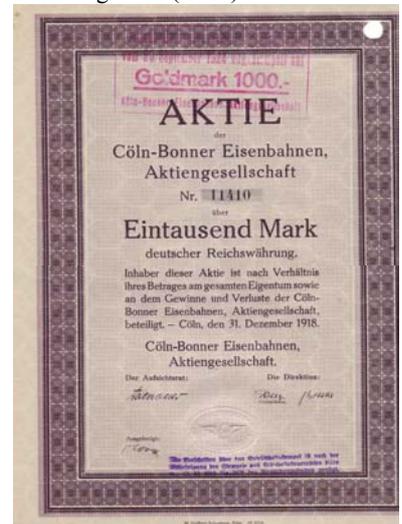
Der Kölner Raum ist seit der Altsteinzeit besiedelt, ca. 50 v. Chr. erfolgte im heutigen Stadtgebiet eine Ansiedlung der Römer, 50 n.Chr.

erhielt die Siedlung italienisches Stadtrecht und zu Ehren der Kaiserin Agrippina den Namen Colonia Claudia Ara Agrippinensis. Später dann Colonia. Großformatiges Papier. Herrlicher Stahlstich einer weibl. Allegorie. Faksimilesignatur Adenauer als Oberbürgermeister. Lochentwertet (BARoV). Erhaltung: VF. Format: 38,5x25,2. (E014)



**Los 0629 Ausruf: 30 €
Cöln-Bonner Eisenbahnen, AG,
Köln, Aktien 1000 M, 31. Dez.
1918, am 29.9.1924 umgestellt auf
GM 1000.-. LOT 2 Stücke: # 19101
und 11410, BARoV-Werte**

Bahnbetrieb, u.a. eine normalspurige, zum Teil zweigleisige Eisenbahn mit elektrischem Betrieb für Reisezüge und Dampftrieb für Güterzüge von Köln über Vochem-Brühl nach Bonn (Vorgebirgsbahn). Gegründet 1894. Gegründet unter der Firma AG der Vorgebirgsbahn Cöln-Bonn; dann Firma von 1897-1917: AG der Cöln-Bonner Kreisbahnen; danach: Cöln-Bonner Eisenbahnen, AG. Mitte der 1950er Jahre die modernste, verkehrsreichste, nicht-staatseigene Eisenbahn. 1986 wurde der Eisenbahnbetrieb eingestellt. Faks. Adenauer für den Aufsichtsrat. Format: 30,5x22,5. Lochentwertung (BARoV). Erhaltung: VF+ (E014)



Los 0630 Ausruf: 35 €
AG der Cöln-Bonner Kreisbahnen,
Köln, Aktie, 1000 M, 23. 3. 1909,
LOT: 3 Stücke BARoV-Werte, #
5118, 3696, 3695

Am 29.9.1924 umgestellt auf GM 1.000. Bahnbetrieb, u.a. eine normalspurige, zum Teil zweigleisige Eisenbahn mit elektrischem Betrieb für Reisezüge und Dampfbetrieb für Güterzüge von Köln über Vochem-Brühl nach Bonn (Vorgebirgsbahn). Gegründet 1894. Gegründet unter der Firma AG. der Vorgebirgsbahn Cöln-Bonn; dann Firma von 1897-1917: AG der Cöln-Bonner Kreisbahnen; danach: Cöln-Bonner Eisenbahnen, AG. Mitte der 1950er Jahre die modernste, verkehrsreichste, nicht-staatseigene Eisenbahn. 1986 wurde der Eisenbahnbetrieb eingestellt. Format: 30,5x22,5. Lochentwertung (BARoV). Erhaltung: VF+. Sie bieten auf drei Wertpapiere!! (E014)



Los 0631 Ausruf: 10 €
COLONIA Kölnische Feuer- und
Kölnische Unfall-Versicherungs-AG,
Köln, Namensaktie 100 M 5. 4. 1929,
umgestellt auf RM 200.-, # 74751.
BARoV-Wert

Ausgestellt auf Frau Wwe. Cécile von Forchenbeck, geb. Sträter, Aachen. Betrieb der Versicherung im In- und Auslande in allen Versicherungszweigen, insbesondere der: 1. Feuerversicherung; 2. Mietverlustversicherung; 3. Betriebsunterbrechungsversicherung; 4. Einbruchdiebstahlversicherung usw. Gegründet am 5.3.1839 als "Kölnische Feuer-Versicherungs-Ges. Colonia" mit einem Grundkapital von M 9.000.000.-. Die Gründung erfolgte durch Kölner Wirtschaftskreise unter Führung des damaligen Handelskammerpräsidenten Merkens als erste Versicherungsgesellschaft Kölns. Am 22.12.1919 Änderung der Firma nach erfolgter Fusion mit der vormaligen Kölnischen Unfall-Versicherungs-AG in Colonia Kölnische Feuer- und Kölnische Unfall-Versicherungs-AG. Am 30.5.1938

Änderung des Firmennamens in: Colonia Kölnische Versicherungs-AG. Die Gesellschaft besaß eine Vielzahl von Gebäuden in Köln und weiterer Umgebung. Beteiligungen (1943): 1. Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Aachen; 2. Allgemeine Elementar Versicherungs-AG, Wien; 3. Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Köln; 4. Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft, Köln; 5. Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG, Berlin; 6. Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft, Breslau; 7. Rückversicherungs-AG Colonia, Köln; 8. Kölnische Glas-Versicherungs-AG, Köln. Großaktionäre (1943): 1. Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Aachen (über 25 %); 2. Rückversicherungs-AG Colonia, Köln (25 %). 1970/1971 entsteht durch die Fusion namhafter Versicherer (National, Schlesische, Gladbacher) ein neuer Konzern mit der Colonia Versicherung an der Spitze. 1989 geht die vom Bankhaus Sal. Oppenheim gehaltene Mehrheitsbeteiligung an der Colonia Gruppe auf die Pariser Groupe Victoire über, die ihre europäischen Beteiligungen in die niederländische Holdinggesellschaft Vinci B.V. einbringt (1993 UAP). 1991 werden Colonia und Nordstern organisatorisch unter dem Dach der neuen Holdinggesellschaft Colonia Konzern AG zusammengeführt. 1997 führt die Fusion der UAP mit AXA Paris die Colonia-Gruppe an die Seite eines der größten Versicherungs- und Finanzdienstleistungskonzerne der Welt. Umbenennung in AXA Colonia Konzern AG. 1999 erwirbt AXA die britische "Guardian Royal Exchange (GRE)", deren deutsches Tochterunternehmen Albingia an die AXA Colonia übergeht. Noch im gleichen Jahr werden die Nordstern Sach- und Lebensversicherung auf die AXA Colonia Gesellschaften verschmolzen. 2000 Integration der Albingia in den AXA Colonia Konzern. 2001 Umbenennung der Holding in AXA Konzern AG. Format: 25x35. Lochentwertung (BARoV). Erhaltung: EF-. (E014)



Los 0632 Ausruf: 270 €
Deutsche Pflanzenbutter u.
Margarinewerke W. Jagdfeld &
Co. KGaA, Köln, 1922/23, LOT 3
Stücke

1.: Inhaberaktie über Mark 1.000; Köln 5.12.1923; # 101881. Format: 24,5x17; Erhaltung: VF. 2.: Inhaberaktie über Mark 1.000; Köln 23.11.1922; # 68561. Format: 24,5x17, kompletter Kuponbogen anhängend. Erhaltung: VF+. 3.: Inhaberaktie über Mark 1.000; Köln im April 1922; # 16297. Format: 34,5x29, Kuponrest liegt bei. Erhaltung: VF (Knickfalte). Druck: Kunstanstalt Hermann Rabitz, Solingen; Vignette mit Schutzmarke der Gesellschaft: ein stilisierter Schafskopf sowie die berühmten drei tanzenden Köche. Die Gesellschaft wurde 1922 gegründet. Zweck: Herstellung, An- und Verkauf sowie Vertrieb von Margarine, Pflanzenbutter u. Speisefetten aller Art. 1921 gründete sich in Köln der Jagdfeld-Ring. Derselbe bezweckte die in der Jagdfeldgruppe vereinigten Gesellschaften in eine GmbH umzuwandeln und als Spitzengesellschaft mit Sitz in Köln zu vereinigen, um gemeinsam einkaufen zu können bzw. ein gemeinsames Girokonto zu führen. Dem Ring gehörten u.a. noch die Margarinewerke Hoop, Jagdfeld & Co., Akt.-Ges. in Bramfeld, die „Jagdfeld-Dreikoch-Werke in Berlin“ und die „Ölwerke Gröger-Jagdfeld A.-G. in Jägerndorf“ (Tschechoslowakei) an. Alle drei Papiere sind nicht entwertet. (E014)



Los 0633 Ausruf: 120 €
Deutscher Verein vom heiligen
Land. Keulen (Köln), 13.1.1927.
7% Obligationen, 100, 500 u. 1.000
hfl; LOT 3 Stücke: # 367 D; 385 D;
080

Gegründet 1895 unter dem Präsidium des Kölner Erzbischofs in Palästina. Betrieb von Hospizen und Schulen, u.a. eine Schule für arabische Mädchen in Jerusalem, in Moghar bei Tabga am See Genezareth eine Schule für arabische Jungen. Es wurden auch mehrere Pilgerfahrten organisiert, die recht vergnüglich, mit Zigarren und kühlem Bier, beides eine Spende der "Deutschen

Palästina Bank", absolviert wurden. Mit der in Holland aufgelegten Anleihe von 500.000 fl. wurde die Erweiterung der Benediktinerinnen-Abtei auf dem Berg Zion in Jerusalem und weiterer Besitzungen des Erzbischöflichen Stuhls Köln im Heiligen Land finanziert. Signaturen lochentwertet (wie bei allen bekannten Stücken). Format: 34,6x24,7. Erhaltung: VF (Knickfalten, tlw. mit kleinen Einrissen). Als kompletter Satz nicht oft angeboten! (E014)



Los 0634 Ausruf: 165 €
Dempewolf, Maschinen- u. Zahnradfabrik, Akt.-Ges., Köln-Ehrenfeld, 23.7.1923. Aktie 1.000 Mark, # 5798

Gegründet: 11.10.1921; eingetr. 14.10.1921. Zweck: Fabrikation u. Vertrieb von Masch. u. Zahnradern aller Art, insbes. reihenweise Herstellung von Iloehleistungs-Radial-Bohrmaschinen. Direktion: Wilh. Dempewolf. Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. Dr. Otto Kolping, Walter Kettner. Major a. D. Toni Pieper, Köln. Zahlstellen: Ges.-Kasse; Darmstädter u. Nationalbank, Fil. Köln. Nicht mehr im Handbuch 1932 gelistet. Format: 35x24. Kps. + Talon, VF, nicht entwertet. Äußerst selten! Erhaltung: VF. (E014)



Los 0635 Ausruf: 30 €
Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln, 4,5% Teilschuld 1000 RM. Köln im August 1940. # 00444

Beschreibung s. Los danach. Format: 29,7x21. Doppelblatt. Erhaltung: VF+, nicht entwertet. (E014)



Los 0636 Ausruf: 25 €
Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln, Aktie 1000 RM Jun. 1940. Aktie 1.000 RM. # 23426. BARoV

Gewinnung, Herstellung und Weiterverarbeitung von Eisen und Stahl, von Nichteisenmetallen etc. Gegründet am 19.03.1918; eingetragen 03.12.1918. Sitz der Gesellschaft bis 03.05.1919 in Harburg, dann in Bochum, seit August 1940 in Köln. Firma bis 16.06.1921 Securitas-Werke AG für Schiffs- und Maschinenbau- und Sprengstoff-fabrikation, dann bis 11.12.1926: Maschinenbau-AG Elsaß.1940 (mit Wirkung ab 01.01.) Angliederung der Eisenhüttenwerk Thale AG, Thale (Harz) und der Rasselsteiner Eisenwerksgesellschaft, Neuwied-Rasselstein, durch Fusion. Beteiligungen (1943): 1. Neunkirchener Eisenwerke AG vorm. Gebr. Stumm AG, Neunkirchen (Saar). 2. Gebr. Stumm GmbH, Essen-Borbeck. 3. Handelsgesellschaft Eisen- und Hüttenwerke mbH, Bochum u.v.a. Großaktionär (1943): Firma Otto Wolff KG, Köln. Heute hält die Eisen- und Hüttenwerke AG als Holding drei Beteiligungen, und zwar an der Rasselstein Hoesch GmbH (51%), der EBG Gesellschaft für elektromagnetische Werkstoffe mbH (50%) und an der Stahlwerke Bochum AG (48,5%). Format: 29,7x21. Erhaltung: VF+, Lochentwertung (BARoV). (E014)



Los 0637 Ausruf: 40 €
Elektrizitätswerk und Straßenbahn Landsberg AG, Landsberg (Op), Sitz der Ges. war (bis 1900) Köln. Aktie 1000 M 16. Jun. 1900, umgestellt auf 1000 RM und 1942 auf 1300 RM. # 1015. BARoV

Stromerzeuger; Bau und Betrieb von elektrischen Straßenbahnen und anderen Verkehrsmitteln in und um Landsberg (Warthe). Gegründet am 16.06.1900; handelsgerichtlich eingetragen 26.06.1900. Gründeraktie. Großaktionäre (1943): Elektr. Licht- und Kraftanlagen AG, Berlin (75%); Ges. für Elektrizitäts-Anlagen mbH, Berlin (25%).1951 Sitzverlegung nach Berlin (West) und Änderung der Firma in Elektrizitätswerk und Straßenbahn GmbH, heute Tochter der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG, München (ELIKRAFT). Format: 30x22. Erhaltung: EF/VF, Lochentwertung (BARoV). (E014)



Los 0638 Ausruf: 155 €
Farbwerk Hipp AG. Zündorf a. Rhein, Bez. Köln, September 1921. Aktie 1.000 Mark. # 6213

Gegründet wurde die Ges. am 25.9. 1921; - Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Erdfarben und chemischen Farben aller Art, von Kitt, Lacken usw., insbesondere

auch die Fortführung des Betriebes der Firma Hipp & Co., Chemische Fabrik u. Farberwerke m.b.H. Zündorf am Rhein. Lt. G.- V. vom 16.12.1922 wurde das Aktienkapital erhöht um M 12,0 Mio. Stamm. u. M 2,0 Mio. Vorzugsaktien. Die neuen Stammaktien wurden von der Darmstädter und Nationalbank, Filiale Köln übernommen. Börsennotiz Freiverkehr Köln. Format: 36x24,5. Erhaltung: VF, nicht entwertet. (E014)



Los 0639 **Ausruf: 145 €**
Farbwerk Hipp AG. Zündorf a. Rhein Bez. Köln, Januar 1923. Aktie 1.000 Mark # 14218

Beschreibung s. Los davor. Format: 36x24,5. Erhaltung: VF, nicht entwertet. (E014)



Los 0640 **Ausruf: 25 €**
Farbwerke Franz Rasquin AG, Köln-Mülheim (NW) Aktie 100 RM März 1937. # 2189. BARoV

Herstellung von chemischen Bunt- und Mineralfarben, Erdfarben, Eisenoxydfarben. Gegründet am 25.1.1908 unter Übernahme der seit 1.7.1902 bestehenden Farberwerke Franz Rasquin GmbH, Köln-Mülheim. 1924 wurde die 1922 erworbene Beteiligung an F. van Ham's Vereinigte Oel- und Firniswerke AG, Rodenkirchen bei Köln verkauft. 1937/38 wurde die Druckfarbenfabrikation aufgegeben. Die dadurch freigewordenen Mittel und Kräfte werden für den weiteren Ausbau der eigentlichen Fabrikation in Erdfarben und chemischen Buntfarben eingesetzt. Die Beteiligung am Rußwerk Oranienburg wurde abgestoßen. 1957 GmbH. Format: 29,5x21. Erhaltung: VF+, Lochentwertung (BARoV). (E014)



Los 0641 **Ausruf: 30 €**
Farbwerke Franz Rasquin AG, Köln-Mülheim (NW) Aktie 1000 RM, 03. 1937. # 0381. BARoV

Beschreibung s. Los davor. Format: 29,5x21. Erhaltung: VF+, Lochentwertung (BARoV). (E014)



Los 0642 **Ausruf: 850 €**
Sammlung von 8 Wertpapieren der Fa. Felten & Guillaume Carlswerk AG, Köln bzw. Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke Actien-Gesellschaft, Mülheim am Rhein, 1900 bis 1941

Herstellung von Drähten aus Kupfer, Bronze, Messing und Aluminium; Fahrdrähten, Freileitungsseilen aus Kupfer, Aluminium; Freileitungshohlseilen, Leitungsdrähten, Starkstromkabeln usw. Gegründet 1826; AG seit 14.12.1899. Hervorgegangen aus der Hanfseilerei (offene Handelsgesellschaft) Felten & Guillaume in Köln. 1873 Gründung einer Niederlassung für die Herstellung von Draht in Mülheim am Rhein. Diese Niederlassung wurde im Jahre 1892 unter der Firma Felten & Guillaume verselbständigt. 1905 wurde die Firmenbezeichnung abgeändert in Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke AG (Kauf der Lahmeyerwerke Frankfurt/Main); 1910 Verkauf derselben und Wiederannahme des alten Namens Felten & Guillaume Carlswerk AG. Beteiligungen (1943): 1. Norddeutsche Seekabelwerke AG, Nordenham. 2. Süddeutsche Telefon-Apparate-, Kabel- und Drahtwerke, AG TEKADE, Nürnberg. 3. Land- und

Seekabelwerke AG, Köln-Nippes. 4. Papierfabrik GmbH vorm. Brüder Kämmerer, Osnabrück. 5. Franz Clouth, Rheinische Gummiwarenfabrik AG, Köln-Nippes. 6. Felten & Guillaume Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke AG, Wien u.v.a. Großaktionär: Arbed-Konzern, Luxemburg (Majorität). Die Gesellschaft gehört heute zur Moeller Firmengruppe. Sie bieten hier auf insgesamt acht Wertpapiere. Sämtliche Papiere sind durchweg im Zustand VF oder besser und werden im Folgenden einzeln aufgeführt. (E014)

Sollte diese kleine Sammlung nicht komplett zugeschlagen werden, folgt statt dessen der Einzelauftrag der Papiere (Lose 643 bis 650).

Los 0643 **Ausruf: 90 €**
Felten & Guillaume Carlswerk AG, Köln, Dezember 1941, Aktie 100 RM, nicht entwertet. # 001222

Format: 29,5x21. Erhaltung: VF+.



Los 0644 **Ausruf: 95 €**
Felten & Guillaume Carlswerk AG, Köln, Dezember 1941, Aktie 1000 RM, nicht entwertet. # 038613

Format: 29,5x21. Erhaltung: VF.



Los 0645 **Ausruf: 90 €**
Felten & Guillaume Carlswerk AG, Köln-Mülheim, 30.4. 1927, 5,5% Teilschuldverschreibung 1000 Franken, lochentwertet (BARoV). # 001479

Format: 33,5x23,5. Erhaltung: VF.



Los 0646 **Ausruf: 120 €**
Felten & Guillaume Carlswerk AG,
Köln-Mülheim, 28.2. 1922, Aktie 1000
Mark umgestellt auf 300 RM,
lochentwertet (BARoV). # 175847

Format: 34,5x24,5. Erhaltung: VF+.



Los 0647 **Ausruf: 100 €**
Felten & Guillaume Carlswerk AG,
Köln-Mülheim, 28.2. 1922, Aktie 1000
Mark umgestellt auf 300 RM,
lochentwertet (BARoV). # 195775.

Mit handschriftlichem Vermerk dass es sich um ein Ersatzstück für verloren gegangene und für kraftlos erklärte Aktie gleicher Nummer handelt. Köln-Mülheim, 19.6.1934.
Format: 34,5x24,5. Erhaltung: VF+.

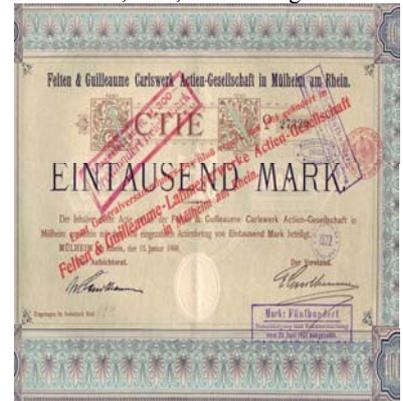


Los 0648 **Ausruf: 150 €**
Felten & Guillaume Carlswerk
AG, Cöln-Mülheim, 18.8. 1916,
Aktie 1000 Mark umgestellt auf
300 RM, nicht entwertet. #
57699.

Mit Stempel über Ausübung des Bezugsrechts 1922 u. 1921. Weiterhin Stempel über 500 Mark Entschädigung laut Bekanntmachung vom 16.10.1920 und 20.6.1921. Faks. *Guillaume* für Aufsichtsrat. Format: 37,5x26,5. Erhaltung: VF.



laut Bekanntmachung vom 16.10.1920 und 20.6.1921. Stempel über Namensänderung lt. GV vom 4.5.1905. Faks. *Guillaume* für Aufsichtsrat. Format: 37,5x26,5. Erhaltung: VF.



Los 0649 **Ausruf: 130 €**
Felten & Guillaume-
Lahmeyerwerke AG, Mülheim
am Rhein, 27.5.1905, Aktie 1000
Mark umgestellt auf 300 RM,
nicht entwertet. # 54784.

Mit Stempel über Ausübung des Bezugsrechts 1922 u. 1921. Weiterhin Stempel über 500 Mark Entschädigung laut Bekanntmachung vom 16.10.1920 und 20.6.1921. Faks. *Guillaume* für Aufsichtsrat. Format: 37,5x26,5. Erhaltung: VF.



Los 0650 **Ausruf: 300 €**
Felten & Guillaume-
Lahmeyerwerke AG, Mülheim
am Rhein, 15.1.1900, Aktie 1000
Mark umgestellt auf 300 RM,
nicht entwertet. # 27329.

Mit Stempel über Ausübung des Bezugsrechts 1922 u. 1921. Weiterhin Stempel über 500 Mark Entschädigung